



Gelungener Auftakt fürs neue Theater

FRUTIGEN Am vergangenen Montag kamen rund 60 Mitwirkende zum offiziellen Start des neuen Projektes des Vereins Freilichtspiele Tellenburg zusammen. Die Proben für «The Singing Pilots» können beginnen.

MARTIN WENGER

Der OK-Präsident Faustus Furrer begrüßte die Anwesenden und zeigte sich erfreut über das grosse Interesse. Mit diesem Anlass nimmt das neue Freilichttheater konkrete Formen an. In einem kurzen Rückblick schilderte Furrer, wie es gelungen war, Ueli Bichsel als Thea-

terproduzenten für das Projekt zu gewinnen. Auch in diesem Jahr übernimmt Mitja Staub, Regisseur des letzten Freilichtspiels, erneut die Regie. Furrer brachte das Grundmotto des Abends – und zugleich der gesamten Produktion – prägnant auf den Punkt: «Wir wollen Freude haben, wir sind ein Team und, gemeinsam wollen wir besser werden.»

Vorstellungsrunde sorgt für erste Heiterkeit

Nach der Begrüssung übergab der OK-Präsident die Leitung des Abends an Regisseur Mitja Staub. Zunächst standen

organisatorische Themen im Mittelpunkt: der Probeplan, die verschiedenen Lokalitäten und die Frage, wer wann und wo zu erscheinen hat.

Erfreut konnte Staub mitteilen, dass bis auf zwei Rollen sämtliche Parts bereits besetzt sind. Anschliessend folgte eine ausführliche Vorstellungsrunde. Alle Anwesenden nannten ihren Namen, ihre Rolle im Stück sowie ihren Herkunftsort. Die Schauspielerinnen und Schauspieler kommen in diesem Jahr hauptsächlich aus Frutigen, dem Kandertal, dem Simmental sowie aus Thun und Umgebung. Für Heiterkeit sorgten

spontane Kommentare wie: «Jetzt weiss ich endlich, wer meine Tochter ist» oder «Jetzt weiss ich, mit wem ich im nächsten halben Jahr «es Gschleipf» habe ...»

Erstes Kennenlernen in den Gruppen

In einer weiteren Runde trafen sich die Beteiligten erstmals in ihren jeweiligen Theatergruppen, um miteinander in Kontakt zu kommen. Unter ihnen waren viele, die sich schon aus den vorderen Theaterproduktionen kannten, und es herrschte ein fröhliches Wiedersehen. Erste Informationen erhielten sie zudem von der Maskenbildnerin, die einen Aus-

blick auf ihre Arbeit gab. Mit einem grossen Dank an Regisseur Mitja Staub schloss Faustus Furrer den Abend. In den Gesprächen mit den Teilnehmenden wurde deutlich spürbar, dass sie sich bereits ein Stück nähergekommen sind.

Bis zum nächsten gemeinsamen Treffen müssen sich die Beteiligten allerdings noch etwas gedulden: Erst im April, bei den ersten Proben mit vollständigem Aufgebot, wird sich das gesamte Ensemble wiedersehen.

Weitere Infos zum Anlass gibt es unter www.freilichtspiele-tellenburg.ch



Die Aufführung vom Juli und August 2026 dreht sich um im Zweiten Weltkrieg in Adelboden internierte amerikanische Piloten – hier passend dargestellt von Martin Hauswirth. BILD: ZVG/MARTIN DÄNGELI

Spannung – und ein bisschen Angst

Unter den rund 60 Teilnehmenden werden an den Freilichtspielen 2026 auch Kinder mitspielen. Drei davon gaben Auskunft über ihre Beweggründe.



Sonja Gasser (8)

Weshalb machst du bei diesem Freilichtspiel mit?
Einfach, weil es mir Spass macht.

Worauf freust du dich?

Einfach auf das Theater und das, was ich mache.

Worauf bist du gespannt?

Ich bin auf die Leute gespannt, die am Theater mitmachen und wie dann das Theater sein wird.



Nina Trachsel (12)

Weshalb machst du bei diesem Freilichtspiel mit?
Weil ich gerne vor anderen Leuten stehe und gerne Theater spiele.

Worauf freust du dich?

Ich freue mich auf Applaus und darauf, andere Leute kennenzulernen. Zusätzlich freue ich mich auf die Proben, und mit anderen Leuten zusammenzusein.

Worauf bist du gespannt?

Ich bin gespannt, wie die Aufführungen werden, wie es hinter der Bühne zugeht. Ich bin gespannt und aufgeregt.

Wovor hast du Angst?

Ich habe Angst, dass ich plötzlich auf der Bühne den Text vergesse und dass ich plötzlich bei den Proben etwas nicht mehr kann, oder wenn ich das erste Mal ohne Büchlein proben muss.



Kim Bühlmann (13)

Weshalb machst du bei diesem Freilichtspiel mit?
Weil es mir Spass macht und weil ich den Regisseur Mitja Staub von früheren Theatern kenne.

Worauf freust du dich?

Ich freue mich auf die gute Zeit und darauf, neue Leute kennenzulernen.

Worauf bist du gespannt?

Ich bin sehr gespannt, wie das Theater wird, wenn dann alles zusammengesetzt ist.

Wovor hast du Angst?

Ich habe Angst vor den ersten Aufführungen und wenn ich in den ersten Proben ohne Büchlein üben muss.



Der Regisseur Mitja Staub stellte den Teilnehmenden den Ablauf der kommenden Arbeiten und Theaterproben vor. BILD: MARTIN WENGER

INTERVIEWS/BILDER: MARTIN WENGER